

Tag der offenen Kapellen in 30 Kapellen und Kirchen der Innerschweiz

Samstag, 22. Oktober 2016

Medienmitteilung

Luzern, 23. Oktober 2016

Entdecken und Innehalten

Für einen Tag waren Orte der Stille, Besinnung und Einkehr äusserst belebt. Am vergangenen Samstag öffneten 30 Kapellen und Kirchen in der Innerschweiz ihre Pforten, liessen einen Blick hinter Altäre, Kanzeln und Schatzkammern zu und offenbarten ihre Geheimnisse.

Auch in den Kantonen Obwalden und Nidwalden engagierten sich die Verantwortlichen von fünf Kapellen am «Tag der offenen Kapellen» des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz. Rund 35 Personen nahmen den schon fast winterlichen Weg am frühen Morgen zur Alp Chlisterli oberhalb Stöckalp unter die Füsse. Die Alp diente einst Bruder Klaus als Versteck im Melchtal. Bei der später entstandenen Kapelle empfing sie Donato Fisch, Kirchenverwalter Kirchgemeinde Sachseln. Ihre Mühen wurden mit Geschichten zum Leben und Wirken von Bruder Klaus, dem Betruf (Alpsegen) sowie mit volkstümlicher Musik und "Cheli" und Bratkäse vom Feuer belohnt. Die Alp und die Kapelle werden von Wanderern als Ort der Ruhe und Einkehr in dieser hektischen Zeit sehr geschätzt.

Ebenfalls einen engen Bezug zu Bruder Klaus hat die Wallfahrtskirche Melchtal, welche an diesem Tag ebenfalls mitmachte. Die der Gottesmutter Maria geweihte Wallfahrtskirche beherbergt auch eine Reliquie von Bruder Klaus. Pater Teodor Marian Wyrzykowski lud zu einer Andacht in der Gnadenkapelle der Kirche im neubarockem Stil sowie zur heiligen Abendmesse ein.

Lesung und meditative Musik

Auch die Bruder Klausen Stiftung organisierte verschiedene Aktivitäten. Um 10 Uhr fanden sich rund 30 Personen zur Führung mit Pater Emmanuel Pannier in der unteren Ranft Kapelle ein. Noch besser besucht war die Lesung mit Otto Höschle

aus dem Buch "Ranft" - 18 poetische Betrachtungen zu Bruder Klaus. Den Abschluss dieses Tages in Flüeli-Ranft bildete das gemeinsame Friedensgebet gestaltet durch die Gemeinschaft Chemin Neuf.

Den Abschluss des Tages im Kanton Obwalden bildete das meditative Konzert von Lehrpersonen der Musikschule Sachseln in der Kapelle Edisried in Sachseln. Das Konzert mit Musik von Johann Sebastian Bach wurde von den vielen Zuhörern in der übervollen Kapelle begeistert aufgenommen.

Kamishibais öffnen Türen

Über 30 Interessierte reisten von Stansstad zu Fuss, per Velo oder mit dem Schiff zur Kapelle Maria in Linden nach Kehrsiten. Christina und Daniel Abry von der Kapellgemeinde Kehrsiten hatten ein abwechslungsreiche Programm zusammengestellt. Grosses Interesse erweckte neben der Ausstellung zur Geschichte der Kapelle die rund 50 biblische Geschichten des japanischen Papiertheaters, sogenannte Kamishibais. Sie vermitteln Religion kindergerecht. Später genossen die grosse Gästeschar den Apéro und nahmen am abschliessenden Gottesdienst teil.

30 Orte lockten zahlreiche Besuchende an

Gesamthaft 30 Kapellen und Kirchen machten beim „Tag der offenen Kapellen“ in der Innerschweiz mit und boten ein abwechslungsreiches Programm. Von Führungen, Vorträgen, Lesungen, Konzerten, Besichtigungen, Gebeten, Wanderungen bis hin zu einer Tiersegnung für Kleintiere und Bastelangebote für Kinder. Rund 1'500 interessierte Besuchende nutzten das vielfältige Angebot und gingen auf Entdeckungsreise. Der Vereinspräsident Walter Wyrtsch meinte dazu: „Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass das Bedürfnis unsere sakrale Kultur wieder zu entdecken, gross ist. Wir werden prüfen, ob der Tag nicht zu einem fixen Datum im Veranstaltungskalender werden soll“.



<Bildlegende>

Zahlreiche Gäste besuchten das Vorabendkonzert der Musikschule Sachseln in der offenen Kapelle Edisried in Sachseln am «Tag der offenen Kapellen» des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz.

<Bilderlink>



<Bildlegende>

Im Stil des japanischen Papiertheaters Kamishibai erzählte der Sakristan Daniel Abry am «Tag der offenen Kapellen» des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz die Legende der Entstehungsgeschichte der Kapelle Maria in Linden in Kehrsiten. Die Bilder dazu wurden von den Primarschülern von Kehrsiten extra für diesen Tag gemalt.

[<Bilderlink>](#)

<Kurzportrait> **Sakrallandschaft Innerschweiz**

Die Zentralschweiz verfügt über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten, die von nationaler Bedeutung sind. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz wurde im Mai 2014 gegründet. Er vereinigt derzeit 60 sakrale Orte aus der Zentralschweiz und dem Freiamt und setzt sich für die Belebung der sakralen Perlen ein. Dazu entwickelt der Verein gemeinsame Angebote für Kultur-, Architektur und Geschichtsinteressierte sowie Wanderfreunde. Der gemeinsame Auftritt trägt nachhaltig zur Pflege eines wichtigen kulturellen Erbes bei. www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Weitere Auskünfte an Medienschaffende erteilt gerne:

Beatrice Suter, Geschäftsstelle, [Verein Sakrallandschaft Innerschweiz](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)
Tel. +41-79-211 10 44, medien@sakrallandschaft-innerschweiz.ch